

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (14. Heft) 3. Mose 1–26 Anmerkung zu 3. Mose 24,5-11 entnommen der <a href="#">Predigt über den Schaubrottisch</a>

Von den Schaubrotten finden wir das Nähere 3. Mose 24,5-9: *„Du sollst Semmelmehl nehmen und davon zwölf Kuchen backen, zwei Zehnten soll ein Kuchen haben. Und sollst sie legen je sechs auf eine Schicht auf den feinen Tisch vor dem Herrn. Und sollst auf dieselben legen reinen Weihrauch, daß es seien Denkbrote zum Feuer dem Herrn. Alle Sabbate für und für soll er (der Hohepriester) sie zurichten vor dem Herrn, von den Kindern Israels, zum ewigen Bunde. Und sollen Aarons und seiner Söhne sein; die sollen sie essen an heiliger Stätte; denn das ist sein Allerheiligstes von den Opfern des Herrn zum ewigen Recht“*. Und nun folgt darauf eine Geschichte, die eigentlich wenig zu dem Vorgelesenen zu passen scheint; aber wenn der Heilige Geist eine Perlenkette macht, so sind doch alle daran befindlichen Perlen gleich, und eine hebt die Schönheit der andern. Es heißt nämlich weiter V. 10.11: *„Es ging aber aus eines israelitischen Weibes Sohn, der eines ägyptischen Mannes Kind war; unter den Kindern Israels, und zankte sich im Lager mit einem israelitischen Manne, und lästerte den Namen und fluchte“*. – Gehört dies zusammen mit dem Vorhergehenden? Gewiß! Ich habe ja gesagt, daß Gott sein Brot haben will, Gott will die Verherrlichung seines Namens, hier aber wurde sein Brot, seine Ehre, hier wurde sein Name gelästert und in den Staub getreten.

---

Siehe ferner die Auslegungen vom Schaubrottisch und Leuchter in den Predigten über die Stiftshütte und ihre Geräte, 2. Heft, und in diesen Schriftauslegungen 13. Heft.

Zu 3. Mose 24,10-23 vergleiche die Auslegungen von Pastor Dr. H. F. Kohlbrügge zum 3. und zum 6. Gebot in dem 8. und 9. Heft dieser Schriftauslegungen.